



öffentlich

Betreff:
Rettung des Naturschutzgebietes "Düstere Teiche"

Einreicher: Fraktion DIE LINKE	Erstellungsdatum	27.09.2016
	Eingang 922:	

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
02.11.2016	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, unverzüglich eine Reparatur des durchgerosteten Überlaufrohres des Großen Düsternen Teiches, gelegen im Waldgebiet Katharinenholz, zu veranlassen, damit der geschützte Teich nicht dauerhaft austrocknet.

Weiterhin wird der Oberbürgermeister beauftragt zu prüfen, welche Möglichkeiten zur Entnahme von Teilen des Schilfbestandes im Großen Düsternen Teich bestehen, um die Verlandung zu begrenzen.

Über die Umsetzung des Auftrages/ des Prüfauftrages ist die Stadtverordnetenversammlung im Dezember 2016 zu informieren.

gez. Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Seit etwa einem Jahr ist uns bekannt, dass das Überlaufrohr des Großen Düsteren Teiches etwa einen Meter unter der vorgesehenen Wasseroberfläche durchgerostet ist. Das ist der Grund, weshalb auch bei Regen immer viel Wasser in den Graben abgeflossen ist. Es konnte sich der normale Wasserstand des Teiches nicht mehr einstellen. Die Trockenheit des Sommers hat nun zum völligen Austrocknen des Sees geführt. Das Reparieren des Überlaufrohres ist die Voraussetzung dafür, dass sich nach Regenfällen der Teich wieder bilden und das Naturschutzgebiet bewahrt werden kann. Ohne die Reparatur droht das Naturschutzgebiet nachhaltig zerstört zu werden. Aufgrund der Trockenheit ist die Reparatur derzeit relativ einfach möglich.

Weiterhin hat sich in den letzten 10 Jahren das Schilf in dem See so sehr ausgebreitet, dass nunmehr mehr als die Hälfte des Gewässers zugewachsen ist. Die Bewahrung des natürlichen Gleichgewichtes dieses Gewässers im Naturschutzgebiet erfordert die Verringerung der Schilfbestände. Derzeit ist das Schilf in dem ausgetrockneten See relativ gut mit Technik entfernbar. Darum erscheint eine kurzfristige Maßnahme zur Rettung des Naturschutzgebietes sinnvoll.